



Leonard Rediger (17, Mitte) tippt die Antworten beim Internet-Quiz stellvertretend für die Gruppe von Zehntklässlern am Buxtehuder Gymnasium Süd ein.

Foto: Fehlbuss

Buxtehuder Sieg beim Europaquiz

Zehntklässler des Gymnasiums Süd bestehen im interaktiven Wissenstest – Bürgermeister Badur mit flammender Rede pro Europa

VON MIRIAM FEHLBUS

BUXTEHUDE. Dass das Thema Europa bei den Schülern des Buxtehuder Gymnasiums Süd im Unterricht eine große Rolle spielt, ist keine Überraschung: Schließlich wurde die Schule jüngst als Europaschule ausgezeichnet. Bei einer „Wissens-Europameisterschaft“ mit Jugendlichen aus anderen Städten traten die Gymnasiasten aber bisher nicht an. So war der Sieg am Mittwoch gegen eine Gruppe aus Berlin schon etwas Besonderes. Via Internet maßen sich die Jugendlichen im Europaquiz – mit teilweise kniffligen Fragen.

„Wie viele Einwohner hat Europa?“ Die Buxtehuder Schüler tippen auf mehr als 900 Millionen und liegen gleich zu Beginn des Duells zwischen Berlin und Buxtehude zurück. Richtig

wäre mehr als 700 Millionen Einwohner gewesen. Aber es ist ja nur die erste von zwölf Fragen – wobei beide Teams unterschiedliche Aufgaben bekommen und jeweils beim anderen mitraten, während die Zeit auf der eingehendsten Stoppuhr abläuft.

„Welche Partei stellt die größte Fraktion des Europäischen Parlaments?“ – die Fraktion der Europäischen Volkspartei.

„Wie war die Wahlbeteiligung bei der jüngsten Europawahl?“ – knapp 45 Prozent.

„Was ist EQR?“ – der Europäische Qualifikationsrahmen, der nationale Qualifikationen europaweit verständlich macht.

„Und wer war Jean Monnet?“ – einer der Gründerväter der europäischen Einigungsbestrebungen, geboren 1888, gestorben 1979.

In den vorgegebenen 45 Sekunden schafft es keines der „Smartphones“ im Klassenzimmer eine passende Antwort anzugeben. Es kommt auf das Allgemeinwissen rund um Europa an, zu dem ein- oder zweimal die anwesenden Lehrer etwas beitragen.

Aber die Gruppe aus Berlin mit Elite- und Zwicklklassem ist schließlich auch älter als die Zehntklässler in Buxtehude.

Wer sie sind, haben die Schüler in einem kleinen Kennenlern-Chat zu Beginn des Spiels via Internet festgelegt. Kurze Sätze wurden da in einem farbigen Team-A- und Team-B-Dialog getippt. „Woher kommt ihr?“ war eine der Fragen, und den Beiliegern erklärten die Teams dann erst einmal, wie sie aus der Nähe von Hamburg kommen.

Die Rückfrage: „Seid ihr HSV- oder Pauli-Fans?“ – „Buxtehuder Fans“, so die Antwort. „Welche Liga?“ – „Erste Liga“ – natürlich, im Frauenhandball.

Das Europaquiz, das am Ende mit einem knappen 10:9-Punktsieg für das Gymnasium Süd ausgeht, ist nur ein Teil des Aktionstages „Perspektive Europa“. Rund 60 Schüler nehmen daran teil. Zu Gast sind als Referenten Paul Hofmann und Axel Strasser vom Verein „Bürger Europas“ mit Sitz in Berlin. Als Gesprächsgäste diskutieren außerdem gleich zum

Auftrag Buxtehudes Bürgermeister Jürgen Badur (parteilos) und die SPD-Landtagsabgeordnete Brigitte Somfeth aus dem Kreis Harburg über ein aktuelles Thema, das Anti-Produktpraktiken Handelsabkommen „acta“. Beide

werben für den Europa-Gedanken. Buxtehudes Bürgermeister beeindruckt die Schüler mit einer flammenden Rede. Sie sollen Europa im Herzen tragen, berichten die Schüler später. Und in ein leises Klammern über diese Formulierung mischt sich zum Ende des Projekttages spürbar eine Portion Nachdenklichkeit. Das interaktive Quiz gibt es auf dieser Seite:

www.european-online-learning.eu

Europaschule

Die Bezeichnung „Europaschule“ erhält eine Schule nur, wenn Austauschprojekte, verstärktes Sprachenlernen, methodische Vielseitigkeit und Hervorhebung der europäischen von Unterrichtsinhalten... zu den Schwerpunkten gehören.